



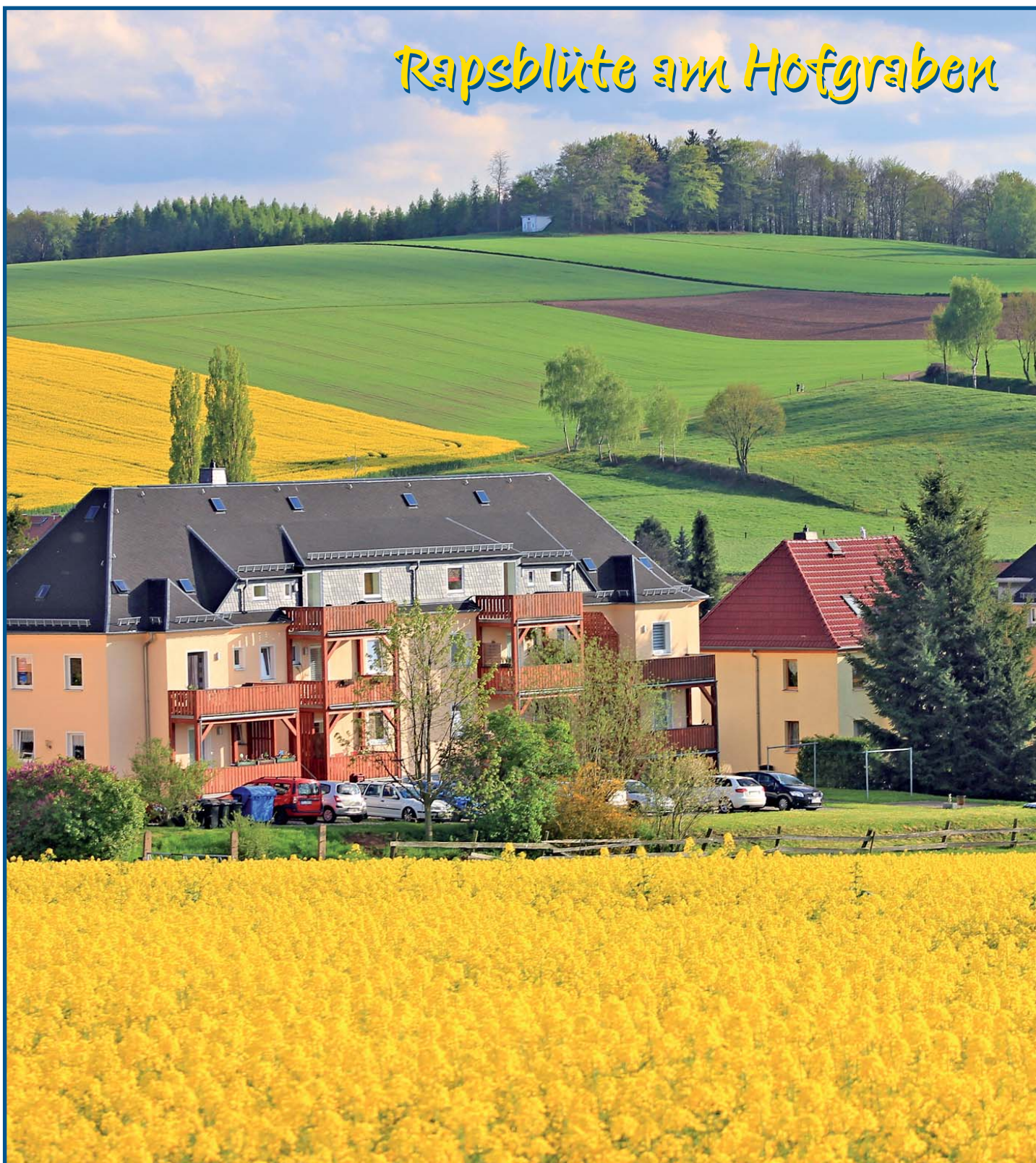
# HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2015 · Nummer 6 · Freitag, den 12. Juni 2016

## Rapsblüte am Hofgraben







## Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

<b>am 09. Mai 2015</b> Peter Roßner	zum 72. Geburtstag	<b>am 27. Mai 2015</b> Udo Leuchtenberger Margarethe School	zum 71. Geburtstag zum 83. Geburtstag
<b>am 10. Mai 2015</b> Dieter Kellermann	zum 70. Geburtstag	<b>am 28. Mai 2015</b> Wolfgang Gruner Eberhard Killig Helga Seifert	zum 72. Geburtstag zum 73. Geburtstag zum 84. Geburtstag
<b>am 11. Mai 2015</b> Ingrid Jeschke Karin Mühlberg	zum 77. Geburtstag zum 71. Geburtstag	<b>am 29. Mai 2015</b> Ursula Boron Günther Bösl Christa Groß	zum 76. Geburtstag zum 81. Geburtstag zum 71. Geburtstag
<b>am 12. Mai 2015</b> Gudrun Fritzsche	zum 77. Geburtstag	<b>am 30. Mai 2015</b> Helga Kämpfe Hans-Jürgen Schäfer	zum 80. Geburtstag zum 70. Geburtstag
<b>am 13. Mai 2015</b> Heinz Barth Ute Haase	zum 82. Geburtstag zum 70. Geburtstag	<b>am 31. Mai 2015</b> Erich Kalliske Rolf Sterl	zum 84. Geburtstag zum 82. Geburtstag
<b>am 15. Mai 2015</b> Anneliese Nürnberger Marianne Schwarzer	zum 89. Geburtstag zum 81. Geburtstag	<b>am 01. Juni 2015</b> Heinz Mahn	zum 86. Geburtstag
<b>am 16. Mai 2015</b> Marita Roder	zum 75. Geburtstag	<b>am 02. Juni 2015</b> Ruth Dörr Iris Leonhardt	zum 79. Geburtstag zum 71. Geburtstag
<b>am 17. Mai 2015</b> Ursula Braune Werner Colditz	zum 72. Geburtstag zum 79. Geburtstag	<b>am 03. Juni 2015</b> Renate Kalliske Werner Lau Ingrid Stein	zum 80. Geburtstag zum 71. Geburtstag zum 74. Geburtstag
<b>am 18. Mai 2015</b> Irmgard Lochmann Anita Wohlfarth	zum 82. Geburtstag zum 81. Geburtstag	<b>am 05. Juni 2015</b> Helga Zenner	zum 76. Geburtstag
<b>am 20. Mai 2015</b> Ruth Neubert	zum 81. Geburtstag	<b>am 06. Juni 2015</b> Isolde Müller	zum 90. Geburtstag
<b>am 21. Mai 2015</b> Gertraud Bösl Waltraud Geringswald Hannelies Naumann-Ritz Ursula Thieme Peter Wilczynski	zum 77. Geburtstag zum 75. Geburtstag zum 72. Geburtstag zum 74. Geburtstag zum 74. Geburtstag	<b>am 08. Juni 2015</b> Martha Groschwitz Rudolf Kämpfe	zum 88. Geburtstag zum 79. Geburtstag
<b>am 22. Mai 2015</b> Helmut Neubert Renate Schmidt Hans-Dieter Usath	zum 70. Geburtstag zum 70. Geburtstag zum 75. Geburtstag	<b>am 09. Juni 2015</b> Renate Rudolph	zum 76. Geburtstag
<b>am 23. Mai 2015</b> Edeltraud Junghans Annerose Strombach	zum 86. Geburtstag zum 72. Geburtstag	<b>am 10. Juni 2015</b> Leonore Rabe Isolde Seidel	zum 82. Geburtstag zum 70. Geburtstag
<b>am 24. Mai 2015</b> Gisela Hartmann Hannelore Lenk Bernd Trommer	zum 78. Geburtstag zum 74. Geburtstag zum 71. Geburtstag	<b>am 11. Juni 2015</b> Gunter Endmann	zum 73. Geburtstag
<b>am 25. Mai 2015</b> Roland Müller Winfried Reich	zum 71. Geburtstag zum 79. Geburtstag	<b>am 12. Juni 2015</b> Christian Fuchs Hannelore Ranger Irmgard Schnerr Rolf Walther	zum 73. Geburtstag zum 73. Geburtstag zum 92. Geburtstag zum 73. Geburtstag
<b>am 26. Mai 2015</b> Helga Kunze Knut Zoitke	zum 86. Geburtstag zum 70. Geburtstag		



## Bereitschaftsdienste

### ■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

**Montag, Dienstag, Donnerstag:**

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

**Mittwoch, Freitag:** 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

**Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:**

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

### ■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

- 12.06.–15.06. Bären-Apotheke, Tel. 037296/3717  
Hohensteiner Straße 36, 09366 Stollberg
- 16.06.–17.06. Löwen-Apotheke, Tel. 0375/213880  
Hauptmarkt 15-17, 08056 Zwickau
- 17.06.–20.06. Mohren-Apotheke, Tel. 03723/2637  
Altmarkt 18, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 21.06.–26.06. Bären-Apotheke im Ärztehaus, Tel. 03763/17850  
Wettiner Straße 64, 08371 Glauchau
- 27.06.–03.07. Schloss-Apotheke, Tel. 037204/87800  
Innere Zwickauer Straße 6, 09350 Lichtenstein

### ■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

- 13.06.2015 **Dipl.-Stom Holger Fleischer**  
14.06.2015 August-Bebel-Str. 38, 09399 Niederwürschn.  
Tel.: 037296/6295
- 20.06.2015 **Dipl. Stom Hermine Vettermann**  
21.06.2015 Mittlerer Anger 5, 09376 Oelsnitz  
Tel.: 037296/3045
- 27.06.2015 **Dipl. Stom. Thomas Bauer & Tobias Bauer**  
28.06.2015 Lutherstraße 15, 09376 Oelsnitz  
Tel. 037298/12441
- 04.07.2015 **Dr. med. Jens Teuchert**  
05.07.2015 August-Bebel-Str. 4, 09385 Lugau  
Tel. 037295/2075

### ■ Havarie- und Störungsmeldungen

#### ■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

**Bereich Lugau-Glauchau**

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

#### ■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

#### ■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

## Hürra, unser Baby ist geboren

Janine Lorenz und Max Teichmann  
haben eine kleine **Frieda**,  
Navneet Nagra und Rajinder Pal Singh Nagra  
einen kleinen **Viraa Singh**,  
Christiane Waldinger und Stefan Markstein  
ein Töchterchen namens **Jelena Briseis**  
und  
Nadine und Simon Petzold freuen sich über ihren  
kleinen **Raphael**.

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute  
und viel Glück mit dem Nachwuchs.*

Das Fest der „eisernen Hochzeit“ und somit den



### 65. Hochzeitstag

feierten **Ruth und Karl Wagner**.

*Wir wünschen dem Jubelpaar noch schöne Jahre  
in Zweisamkeit und Gesundheit.*

Zum Fest der „diamantenen Hochzeit“ und somit zum



### 60. Hochzeitstag

gratulieren wir ganz herzlich

**Eveline und Heinz Barth** sowie

**Lisa und Rolf Sterl.**

*Wir wünschen gute Gesundheit und noch viele schöne Jahre.*

### Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir:

**Ruth und Frank Mehlhorn**

sowie

**Eva und Frank Japtok.**



*Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit  
und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.*



### Das Eheversprechen

**gaben sich im Standesamt Hohndorf:**

Andreas Lindner und Margit Korbus, geb. Mehlhorn

sowie

Stefan Warnat und seine Tina, geb. Schaller

*Wir wünschen viel Glück und vor allem Gesundheit.*



## Vernissage zur Ausstellung „Kräftespiel“

Am 26.05.2015 fand um 19.00 Uhr die Vernissage zu „Kräftespiel“ statt. Bilder von Joachim Groschwitz, einem ehemaligen Hohndorfer, sind ab diesem Zeitpunkt im Hohndorfer Rathaus bis Ende August zu bestaunen.

Der Bürgermeister begrüßte den Künstler und die Gäste herzlich. Den musikalischen Rahmen gestaltete der Liedermacher Uwe Hofmann. Mit den Musikstücken „Künstlers Abendlied“ von Goethe, „Heilige Melancholie“ von H. E. Wenzel und „Malers Schrumche“ von Ludwig Eichrodt, in musikalischer Bearbeitung von Herrn Hofmann, setzte der Musiker einen künstlerischen Akzent für diesen Abend. Die Laudatio und die persönliche künstlerische Vorstellung von Joachim Groschwitz rundeten den offiziellen Teil ab. Beim anschließenden Rundgang gab es die Möglichkeit, mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen. Dies wurde von den Besuchern gut angenommen. Es war ein sehr gelungener Auftakt für diese Ausstellung im Hohndorfer Rathaus.



## „Kräftespiel“

*Die Bilder von Joachim Groschwitz nach einer Laudatio vom Juni 2008 von Jörg Miban, Dramaturg, Berlin*

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr verehrte Anwesende,**  
der bekannte Schriftsteller Oscar Wilde sagte einmal, Ziel der Kunst ist, einfach eine Stimmung zu erzeugen. Im Kräftespiel von Feuer und Wasser entstehen Stimmungen und beide Elemente standen zusätzlich Pate bei Joachim Groschwitz, der 1954 als zweiter Sohn in eine später große Familie hinein geboren wurde. Er gründete selbst auch eine große Familie. Menschlicher Zuspruch und energische Herausforderungen treffen in seinem Leben aufeinander. Seine Pflichten hat er übererfüllt: Söhne und Töchter gezeugt, Häuser gebaut und Bäume gepflanzt – und zwar mit Liebe.

Aber da ist immer noch etwas anderes, das ihn in Unruhe hält, das nur ihm gehört, das er nicht teilen kann, aber mitteilen muss. Es sind die Ideen und die Bilder in ihm. Er setzt sie in die Welt. Indem wir sie betrachten, betreiben wir Weltanschauung, denn sofort beginnt die Bilderwelt unseres Malers mit den Bildern der Welt und unseren Weltbildern nach Kräften zu spielen.

Der Titel der Ausstellung ist also gut gewählt und so naiv, wie philosophisch zu verstehen. Auf den ersten Blick zeugen die Bilder von Ausdrucks- und Wirkungskraft und der Lust am Spiel mit dem Thema und dem Betrachter. Die Bilder gehen aus sich heraus. Sie suchen Kontakt. Sie reichen die Hand und entziehen sie. Sie zeigen sich und verstecken sich. Sie sind Zeichen für etwas und unversehens sind sie wieder etwas an sich, nämlich Bilder von Eigenwert und Schönheit ... Man braucht also den Künstler nicht kennen, um sie und dank ihrer sich selbst zu erkennen. Schaut man sich um und schaut man hin, gerät man ins Staunen, denn es sind Abstraktionen. Man wird getroffen und angezogen von einer Leidenschaft des Ausdrucks, von spürbaren, aber schwer erklärbaren Geschichten. Sie winken wie aus der Ferne oder klaffen wie frische Wunden. Sie trösten oder ermahnen, singen oder stöhnen, locken oder spotten. Da blitzen Humor und Selbstironie, besonders wenn man die Titel zum Gemalten in Verbindung bringen will.

Man findet einen Reichtum an Formen und Farben in extremen Kontrasten: Kreis und Linie, Körper und Fläche, heiße und kalte Töne, Oberfläche und Untergrund, Figürliches und Strukturelles, Weibliches und Männliches, Dramatisches und Meditatives, Dissonanz und Harmonie, Frage und Behauptung, Leidenschaft und Melancholie – immer sprengt die Energie fast den Rahmen. Der Betrachter erlebt das KRÄFTESPIEL des Malers mit. Das ist ein Geschenk. Dafür Dank und Anerkennung. Nun bleibt noch der Ausstellung einen guten Verlauf zu wünschen und dass sie bei den Mitarbeitern und Besuchern der Gemeindeverwaltung Hohndorf entsprechende Resonanz findet.

Maurice de Vlaminck, ein französischer Maler sagte: „Das Malen ist wie das Kochen. Dabei wird nicht erklärt, es wird gekostet.“ Nun kosten Sie bitte, sehr geehrte Damen und Herren, was der Künstler Joachim Groschwitz für Sie bildlich „angerichtet“ hat.

## ■ „Botschafterin des Erzgebirges“ kommt aus Hohndorf

Jedes Jahr ernennt der Landrat des Erzgebirgskreises Vertreter aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport zu Botschaftern des Erzgebirges. Diesem Titel geht ein besonderes Engagement voraus.

Die Hohndorferin, Frau Tabea Schäfer, zählte in diesem Jahr zu den Ernannten. Die 52-jährige ist Mutter von 4 Kindern, Geschäftsführerin der Firma Bahner & Schäfer GmbH und im Vorstand der Christlichen Kindertagesstätte „Saatkorn“ Hohndorf.

Am 05. Juni lud Bürgermeister Matthias Groschwitz die neu ernannte „Botschafterin des Erzgebirges“ ins Gemeindeamt ein, um mit ihr ins Gespräch zu kommen und die Erlangung des Titels entsprechend zu würdigen.

Zunächst erzählte Tabea Schäfer von ihrem beruflichen und privaten Lebensweg. Die durchlebte Wendezeit und die damit einhergehende schwere Entscheidung, die Privatfirma ihres 1993 verstorbenen Vaters weiterzuführen. Unterstützung fand sie dabei in ihrem Mann. Inzwischen beschäftigt sie 13 Mitarbeiter und in Kürze werden zusätzlich 2 Lehrlinge ausgebildet. Darauf ist sie beson-



*Tabea Schäfer „Botschafterin des Erzgebirges“ gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Groschwitz*

ders stolz. Wichtiges Augenmerk legt sie dabei auch auf die soziale Verantwortung für ihre Mitarbeiter und die Zusammenarbeit

mit und das Vertrauen in Unternehmen der hiesigen Region.

Außerhalb der Firma liegt ihr die christliche Kindertagesstätte „Saatkorn“ sehr am Herzen. Sie ist seit Gründung des Trägervereins eng mit der Kita verbunden und im Vorstand tätig. Gern und zielstrebig arbeitet sie gemeinsam mit den Mitarbeitern, aber auch den Eltern, zusammen und hat die Einrichtung mit aufgebaut, ständig weiterentwickelt und vorangebracht.

Über die vielen Kontakte im beruflichen und sozialen Umfeld gelang es ihr, das Erzgebirge weiter über die Grenzen hinaus bekannt zu machen. Ein Grund dafür, dass sie als Botschafterin des Erzgebirges ernannt wurde. Große Freude herrschte bei ihr auch darüber, dass sie von vielen Fremden E-Mails erhalten habe, in denen ihr große Wertschätzung entgegengebracht wurde.

Wir beglückwünschen Frau Schäfer zu Ihrer Ernennung und freuen uns mit ihr. Aus diesem Grund überreichte der Bürgermeister einen Blumenstrauß mit Beigaben, die die charakteristischen Eigenschaften der Botschafterin symbolisieren, worüber sie hoch erfreut war.

## 10. „Bergmännische Spätschicht“

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
verehrte Gäste,**

**hiermit lade ich Sie zu der am  
Samstag, dem 4. Juli 2015,  
stattfindenden**

**„Bergmännischen Spätschicht“  
am Hohndorfer „Bergmannsplatz“ ein.**

### Was erwartet Sie?

19.00 Uhr Bergparade  
mit dem Förderverein des Bergbaumuseums,  
dem Bergmusikcorps „Glück Auf“ Oelsnitz und  
dem Männergesangsverein Sachsentreue e.V.  
beginnend am Schulberg, über den Unteren An-  
ger zum „Bergmannsplatz“.

Anschließend möchte ich alle Festgäste mit einem herzlichen  
„Glück auf“ begrüßen und willkommen heißen.

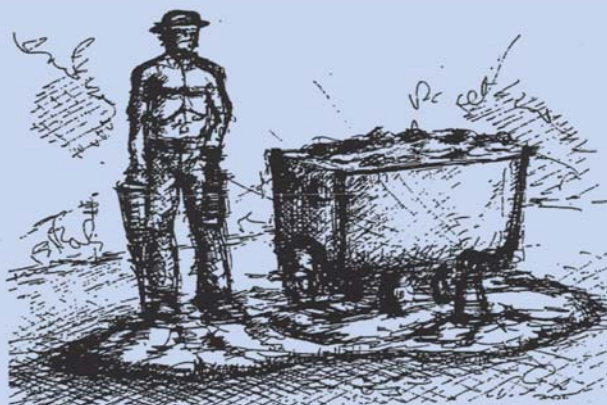
An diesem Abend stellt Herr Neuber vom Förderverein des  
Bergbaumuseums erstmalig die historische bergmännische Pa-  
radeuniform des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers der Öf-  
fentlichkeit vor. Dazu gibt es an der Tombola einen handge-

schnitzten Bergmann (Unikat) in besagter traditioneller berg-  
männischer Festkleidung. Außerdem wird uns der Männerge-  
sangsverein Sachsentreue e.V. neben den Oelsnitzer Blasmusi-  
kanten musikalisch unterhalten.

Für herzhafte Gaumenfreuden sorgen unsere Vereine.

Ich freue mich auf eine Begegnung  
mit Ihnen.

*Matthias Groschwitz  
Bürgermeister*





## ■ Alte Linde – neue Linde

Vor einigen Wochen mussten wir Abschied nehmen von der Schillerlinde, die aus Sicherheitsgründen gefällt wurde. Aber sie lebt weiter. In der Woche vom 6. bis 9. Juli beschäftigen sich die Kinder im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts mit dem Thema Holz, Naturschutz und Nachhaltigkeit.

### Hier ein kurzer Überblick:

#### • Montag

Unter der Anleitung von Herrn Salzer aus Zwönitz befüllen die Kinder ein Insektenhotel, welches später im Pausengarten zu bestaunen ist.

Parallel dazu bemalen die Kinder kleine Dekorationsstücke aus Holz.

#### • Dienstag

Die Kinder der Klassen 1 und 2 erfahren Wissenswertes rund um Bäume unter der Anleitung der Naturpädagogin – Frau Polster. Der Zweckverband für Abfallwirtschaft Südwestsachsens bearbeitet mit den dritten und vierten Klassen das Thema Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Naturschutz aus dem Blickwinkel „Abfall vermeiden“.

#### • Mittwoch

Im Wald führen wir mit allen Kindern einen Geländelauf und Teamspiele durch.

#### • Donnerstag

Nach der individuellen Auswertung der



Woche wird im Schulhof unsere neue Linde gepflanzt. Als Gast erwarten wir Herrn Wanderwitz. Umrahmt wird dieses Ereignis von einem kleinen Programm der Grundschüler. Außerdem wird im Anschluss unser hölzernes Kunstwerk (geschaffen von Herrn Salzer zur Erinnerung an unsere alte Linde) in der Aula enthüllt. Unsere Gäste können dann auch die neue Bühne in Einheit mit der neuen Bestuhlung bestaunen.

Das ist aber noch nicht alles. Herr Zaremba aus Hohndorf fertigt für den Pausengarten eine künstlerisch gestaltete Holzbank an, die zum Verweilen einlädt. Auch diese



kann am 9. Juli begutachtet und getestet werden.

## ■ Einladung

*Liebe Hohndorfer,*

besuchen Sie uns am 9. Juli ab 13.00 Uhr in der Schule und freuen Sie sich gemeinsam mit den Kindern, Lehrerinnen, Erzieherinnen und Mitarbeitern über das neu Geschaffene. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt. Wir freuen uns auf Sie.


*A. Hausmann, Schulleiterin*

## ■ Dank an alle Wahlhelfer

Am 7. Juni wurden im Erzgebirgskreis der Landrat und mancherorts zusätzlich die Bürgermeisterwahl durchgeführt.

In Hohndorf galt es, die Landratswahl durchzuführen. Dazu erklärten sich wiederum 22 ehrenamtliche Helfer bereit, die Wahl und das Auszählverfahren abzusichern. Dies wurde wieder in souveräner Art, wie in den letzten Wahlen zuvor, hervorragend gemeistert.

Wir möchten uns für die gute und konstruktive Arbeit bei den Wahlvorständen herzlich bedanken.

  
*Matthias Groschwitz, Bürgermeister*

### ■ Erscheinungstermine

#### Hohndorfer Gemeindespiegel 2015

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01.07.	10.07.
05.08.	14.08.
02.09.	11.09.
30.09.	09.10.
04.11.	13.11.
02.12.	11.12.

## Amtliche Bekanntmachungen

### ■ Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 03. Juli 2015, um 18.30 Uhr,  
im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

  
*Matthias Groschwitz,  
Bürgermeister*



## ■ Im Gemeinderat am 8. Mai 2015 beschlossen

### **Beschluss Nr. 10/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit allen erforderlichen Bestandteilen.

### **Beschluss Nr. 11/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Überlassung eines Feuerwehrfahrzeuges an das Landratsamt Erzgebirgskreis.

### **Beschluss Nr. 12/2015**

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Flurstücke 131/3 und 131/4 an die Antragsteller.

### **Beschluss Nr. 13/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Brand-schutztechnische und Energetische Sanierung Glück-auf-Schule“ Los 1 Tischlerarbeiten an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Schreinerei und Metallbau Wagner GmbH, Stollberger Straße 58, 09366 Niederwürschnitz.

### **Beschluss Nr. 14/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Brand-schutztechnische und Energetische Sanierung Glück-auf-Schule“ Los 2 Bauhauptleistung an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Bernd Baumann, Untere Hauptstraße 27 a, 09376 Oelsnitz.

### **Beschluss Nr. 15/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Brand-schutztechnische und Energetische Sanierung Glück-auf-Schule“ Los 3 Trockenbauarbeiten an das Unternehmen mit dem wirt-

schaftlichsten Angebot a.MOS Montage-Objektservice-Dienstleistungen Aude, Brückengasse 11, 09366 Stollberg OT Gablenz.

### **Beschluss Nr. 16/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Brand-schutztechnische und Energetische Sanierung Glück-auf-Schule“ Los 4 Fliesenlegearbeiten an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot HS Fliesen-Profi, Siedlerweg 8, 09221 Neukirchen.

### **Beschluss Nr. 17/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Brand-schutztechnische und Energetische Sanierung Glück-auf-Schule“ Los 5 Malerarbeiten an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Maler und Fussbodenleger Peter Pohlert, Röhrsdorfer Straße 4, 08396 Waldenburg OT Schwaben.

### **Beschluss Nr. 18/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Brand-schutztechnische und Energetische Sanierung Glück-auf-Schule“ Los 6 Heizung- und Sanitäranlagen an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Klempner und Installateure Glückauf, An der Alten Schule 15, 09376 Oelsnitz.

### **Beschluss Nr. 19/2015**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Brand-schutztechnische und Energetische Sanierung Glück-auf-Schule“ Los 7 Elektroarbeiten an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Lippmann GmbH, Herschelstraße 15, 08060 Zwickau.

## ■ Wichtige Information des Abwasserzweckverbandes

Mit Entscheidung der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Lungwitztal-Steegenwiesen (AZV) über ein geändertes Abwasserbeseitigungskonzept besteht nunmehr Klarheit hinsichtlich der weiteren abwassertechnischen Erschließung im Verbandsgebiet und damit Rechts und Investitionssicherheit für den Grundstückseigentümer. Bis zum **31. Dezember 2015** haben Eigentümer von Grundstücken, für die laut Abwasserbeseitigungskonzept kein zentraler Anschluss vorgesehen ist, noch Zeit, ihre private Kleinkläranlage an die Regeln der Technik anzupassen. Zur finanziellen Unterstützung der Umbaumaßnahmen hat der Freistaat Sachsen ein Förderprogramm aufgelegt, das zins- und tilgungsfreie Grundförderbeträge über die Sächsische Aufbau-bank vorsieht ([www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de)).

Seitens des AZV wurde für die Grundstückseigentümer, die auf Grund der Beschlussfassung der Verbandsversammlung erst im Dezember 2014 davon Kenntnis erlangt haben, dass sie – entgegen der bisherigen Kommunikation – bis zum 31. Dezember 2015 ihre Abwasserbeseitigung an die allgemein anerkannten Regeln der Technik anpassen müssen, eine Fristverlängerung beim Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) beantragt. Das SMUL hat darauf mitgeteilt, dass von Dezember 2014 bis zum gesetzlich vorgeschriebenen Termin ausreichend Zeit war und ist, die Anpassung an die Regeln der Technik vorzunehmen. Eine Verlängerung dieser Frist scheidet somit aus. Hinsichtlich der Fördermittelgewährung wird, nach Auskunft des SMUL, derzeit eine Übergangsregelung er-

arbeitet, die gewährleisten soll, dass auch Grundstückseigentümer, deren vollbiologische Kleinkläranlage erst nach dem 31.12.2015 fertiggestellt wird, Fördermittel erhalten können, wenn sie nachweisen können, dass das Fristversäumnis nicht von ihnen selbst zu verschulden war. In dieser Hinsicht macht sich somit eine gute Dokumentation erforderlich. Es wird empfohlen, dass die Auftragsvergabe zur Sanierung der Kleinkläranlagen spätestens im dritten Quartal 2015 erfolgt.

Gern begleitet Sie die WAD GmbH bei der Umrüstung der alten Kläranlage bzw. beim Bau einer neuen Anlage und insbesondere im Fördermittelverfahren (Telefon Koordinierungsstelle 03763 - 78 97 888).

### ■ Impressum:

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: [info@hohndorf.com](mailto:info@hohndorf.com) und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: [info@riedel-verlag.de](mailto:info@riedel-verlag.de) • **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



## ■ Gehwegausbau und Fahrbahnerneuerung S 256

Bereits in den Jahren 2005/2006 wurde mit der Gehwegerneuerung entlang der Ortsdurchfahrt S 256 in zwei Bauabschnitten begonnen. Finanziert wurde die Baumaßnahme, beginnend an der Kreuzung Hauptstraße/Rödlitzer Straße bis Einmündung Plutostraße, aus Mitteln des Förderprogramms Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (SEP).

Zur einheitlichen Umgestaltung der Straßenraumnebenflächen wurde schließlich im Jahr 2008 eine Studie zur Verkehrsraumgestaltung der S 256 erstellt und dieses Gesamtkonzept der Gemeinde für die Ortsdurchfahrt mit dem Straßenbauamt abgestimmt. Auf Grundlage dieses Konzeptes wurden in den letzten Jahren die Bauabschnitte 3 bis 5 als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Straßenbauamt durchgeführt. So konnte der gesamte Abschnitt von der Plutostraße bis Ortsausgang in Richtung Oelsnitz neu geordnet werden.

Nach der Erneuerung der Gas- und Trinkwasserleitung im Abschnitt von der Kreuzung Hauptstraße/Rödlitzer Straße bis Einmündung Plutostraße wurde auch hier die Deckschicht der Fahrbahn im letzten Jahr noch erneuert.

Nun ist das erklärte Ziel auch im letzten Abschnitt der Ortsdurchfahrt vom Kreuzungsbereich bis Ortsausgang in Richtung Lichtenstein den bisher umgesetzten Straßenquerschnitt fortzusetzen. Die Gesamtlänge des noch auszubauenden Abschnitts beträgt ca. 1,26 km und soll in 2 Teilabschnitten realisiert werden. Der erste Teilabschnitt, beginnend vom Ortsausgang in Richtung Lichtenstein bis zur Einmündung Neue Straße und anschließend der zweite Teilabschnitt bis zum Kreuzungsbereich Rödlitzer Straße. Die Gesamtkosten liegen nach aktueller Kostenberechnung bei 2,74 Mio. Euro, wobei sich der Kostenanteil der Gemeinde auf ca. 622.000 Euro beläuft.

Derzeit läuft das öffentliche Ausschreibungsverfahren für den ersten Teilabschnitt als Gemeinschaftsmaßnahme des Straßenbauamtes, der Gemeinde sowie der WAD. Die Bauzeit ist momentan vom 20.07.2015 bis 23.04.2016 geplant. Die Bauarbeiten werden unter halbseitiger Sperrung der Straße erfolgen. Die Glückauf-Straße sowie die Hoffnungstraße als Umleitungsstrecke für den Busverkehr, aufgrund der Vollsperrung der Rödlitzer

Straße, werden dabei ganzzeitiglich befahrbar bleiben.

Vor Baubeginn wird eine Anliegerversammlung mit der Baufirma sowie dem Planungsbüro stattfinden. Zu diesem Termin wird der Bauablauf erläutert und es besteht die Möglichkeit konkrete Fragen hierzu zu äußern. Dieses Verfahren hat sich während der letzten Straßenbaumaßnahmen bewährt, da schon vor Beginn der Bauarbeiten Ängste genommen und Fragen geklärt werden können.

Aufgrund der beiden parallel verlaufenden Straßenbaumaßnahmen seitens des Landkreises in der Rödlitzer Straße und seitens dem Straßenbauamt und der Gemeinde in der Lichtensteiner Straße, sind Behinderungen und Beeinträchtigungen nicht zu vermeiden. Wir bitten daher um Rücksichtnahme und Verständnis füreinander. Man sollte sich immer vor Augen führen, dass nach Abschluss der Arbeiten der Ort wieder ein wenig schöner und vor allem verkehrssicherer für alle Verkehrsteilnehmer ist.

*Lageplan erster Teilabschnitt 2015/2016  
- siehe Mittelteil*

## ■ Öffentliche Bekanntmachung: Bekanntmachung der Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplanes „Rudolf-Breitscheid-Straße“

Das Landratsamt des Erzgebirgskreises hat den vom Gemeinderat der Gemeinde Hohndorf in der öffentlichen Sitzung am 13.03.2015 als Satzung beschlossenen Bebauungsplan „Rudolf-Breitscheid-Straße“ für den Bereich der Flst. 365/2, 369/1, 381/7 und 381/8 nordwestlich der Rudolf-Breitscheid-Straße im Süden von Hohndorf, ca. 1,3 km vom Ortszentrum entfernt, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), mit Bescheid vom 28.05.2015 Az.: 01189-2015-32 nach § 10 Abs. 2 BauGB gültiger Fassung mit einem Hinweis genehmigt. Der Hinweis wurde seitens der Gemeinde redaktionell erfüllt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Alle Interessierten können den genehmigten Bebauungsplan, die Begründung mit Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung in der Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84 in 09394 Hohndorf, Zimmer: 1, während der Sprechzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber

der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts oder Mangels geltend gemacht worden sind.

### Bekanntmachungsanordnung:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gültiger Fassung gelten Bebauungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Planes nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde Hohndorf unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Nummern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.



Matthias Groschwitz, Bürgermeister







## Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Hohndorf

### 1. Kindertageseinrichtungen

#### 1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Krippe 9 h in Euro	Betriebskosten je Platz Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	582,94	269,05	157,39
erforderliche Sachkosten	175,79	81,13	47,46
erforderliche Betriebskosten	758,73	350,18	204,85

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden)

#### 1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	158,00	92,00	53,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	450,73	108,18	51,85

#### 1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

##### 1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	1.806,26
Zinsen	787,59
Miete	1.919,52
Gesamt	4.513,37

#### 1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamt	36,67	16,92	9,90

### 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

#### 2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistung der Tagespflegeperson (§ 23 Abs.2 Nr.1 und SGB VIII)	
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs.2 Nr. 3 SGB VIII)	
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs.2 Nr. 3 SGB VIII)	0,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	0,00
Gesamt Aufwendungsersatz	0,00

#### 2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	
Gemeinde	-150,00

## Info des Einwohnermeldeamtes

Seit Februar 2015 haben wir als Zusatzöffnungszeit den Dienstagmittag angeboten. Es zeigt sich jedoch, dass diese Zusatzzeit kaum in Anspruch genommen wird. Deshalb heben wir diese Regelung ab **01. Juli 2015** wieder auf. Das Einwohnermeldeamt ist dann wie gewohnt:  
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.  
Andere Termin außerhalb dieser Zeit können telefonisch vereinbart werden.

Mauersberger

## Information zur Baumaßnahme Rödlitzer Straße – Verkehrsführung

Aufgrund einer dringend notwendigen, durch den Landkreis initiierten Hochwasserbeseitigungsmaßnahme auf der Rödlitzer Straße, ist es erforderlich, diesen Straßenabschnitt in der Zeit von Mai bis November 2015 für den Durchgangsverkehr voll zu sperren.

Die Umleitung nach Oelsnitz wurde durch das Landratsamt durch Vorwegweiser über Heinrichsort ausgeschildert.

Die innerörtliche Verkehrsführung erfolgt im Begegnungsverkehr über die kommunale Glück-auf-Straße sowie im Einbahnstraßenverkehr über die Hoffnungstraße.

Um den Linienbusverkehr, welcher auch der Schülerbeförderung dient, aufrecht erhalten zu können, war es erforderlich, für diesen Zeitraum auf der Glück-auf-Straße ein komplettes Haltverbot einzurichten.

Freundlicher Weise stellte die Familie Pilz ihr an der Glück-auf-Straße liegendes Grundstück zur Verfügung, um für ca. 10 Fahrzeuge der Anwoh-

ner das Parken zu ermöglichen. **Ein großes Dankeschön dafür an Familie Pilz!**

Außerdem wurde für den Busverkehr eine Ampel installiert, welche nur vom Busfahrer zu bedienen ist und auch nur zum Einsatz kommt, wenn ein Bus den Straßenabschnitt passieren muss.

Zur Erklärung sei gesagt, dass die Zeichen der oben befindlichen Ampel nur vom Busfahrer zu beachten sind. Alle anderen Verkehrsteilnehmer richten sich bitte nach der unteren Ampel (Rot = Stehen bleiben, Gelb = Achtung, ausgeschaltet = Fahren!).

Wir bitten im Namen des Landratsamtes Erzgebirgskreis sowie der Polizei um Verständnis bei allen Anliegern und Verkehrsteilnehmern. Denn auch hier gilt der Vorsatz „Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“!

Schiller,  
Ordnungsamt

## Hinweis des Ordnungsamtes

Am 22. August 2014 fand zur Freude der Anwohner und Hohndorfer Bürgerschaft die Einweihung der neu gestalteten Arnoldstraße statt. Ein neuer Straßenkörper und versetzt angelegte Parkbuchten verleihen der Straße ein attraktives Äußeres.

Zur Auflockerung fanden zwischen den Parkstellflächen Pflanzinseln ihren Platz. Um die darin gepflanzten Büsche und Bäume zu schützen, wurden an verschiedenen Stellen Findlinge eingebracht. Damit soll das Überfahren der Grünflächen verhindert werden. Wir möchten hiermit unsere Bürger bitten, diese Steine dort liegen zu lassen. Die Liegeplätze sind mit Bedacht gewählt. Die Findlinge sollten nicht verrückt oder entfernt werden! Vielen Dank!

Schiller



## Neues aus den Kindertagesstätten

### Fleißige Handwerker

Am Freitag, dem 08.05.15 und am Samstag, dem 09.05.15 konnte man im Garten unserer Rappelkiste viele fleißige Handwerker sehen. Gemeinsam mit den Muttis und Vatis brachten wir unser Außengelände in Ordnung. Für die neue Sommersaison wurde der Sand in den Sandkästen erneuert und die Spielzeugschuppen aufgeräumt. Eine kaputte Sonnenmarkise wurde repariert, Sandkastenbretter ausgewechselt. Viel Sorge bereitete uns unser kleiner Pavillon, bei dem das Holz von unten morsch wurde. Doch dank der großen Einsatzbereitschaft einiger Vatis konnte dieses Problem gelöst werden. Im Krippenbereich wurde alles für den Auf-

bau einer neuen Schaukel vorbereitet. Die Muttis strichen Gartentische und Bänke, sowie zahlreiche weitere Spielgeräte mit Lasur.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen fleißigen Helfern ganz herzlich bedanken.

Die Kinder können sich nun auf die neue Gartensaison freuen.

*Vielen Dank sagen die Kinder  
und das Team der Rappelkiste*



### Mütterherzen schlagen höher – großer Auftritt der Kleinen

Es gibt wohl kein Mutterherz, das davon nicht berührt war. Über 60 Kindergarten- und Krippenkinder aus dem Saatkorn betraten am Muttertag die große Bühne der Landesgartenschau, um ihren Müttern zu danken. Mit passenden Liedern, Tänzen, einem Gedicht und sogar einem Ratespiel per Boomwhacker, erfreuten sie sichtlich die zahlreich anwesenden Mütter und Omas. Als Geschenk gab es außerdem für jede „Saatkorn“-Mutter eine Freikarte. Ein gelungenes Ereignis, was sicher lange in guter Erinnerung bleiben wird. Unser Dank gilt auch Frau Pfeil vom Organisationsteam der Landesgartenschau für die gute Zusammenarbeit.

Sylvia Tiesies







## ■ Überraschungen zum Kindertag



Erwartungsvoll kamen die Kinder am 1. Juni in den Kindergarten. Zum Kindertag waren bestimmt Überraschungen vorbereitet, und es wurde wirklich ein sehr erlebnisreicher Tag. Zuerst erwartete die Kindergarten- und Krippenkinder ein tolles Sockenpuppenspiel.

Mit selbstgebastelten Puppen spielten Luise und die Schülerpraktikantinnen Laura und Naemi die spannende Geschichte vom Affen Toto und den drei Dschungelgeboten. Kennen Sie die drei Dschungelgebote?

1. Wenn du einen Löwen riechst, klettere auf einen Baum
2. Stelle dich niemals hinter ein Pferd
3. Blicke keiner Schlange in die Augen

Sie lächeln? Ja, auch Affe Toto nahm die Ratschläge seiner Tierfreunde auf die leichte Schulter und geriet dabei ganz schön in Gefahr. Zum Glück haben ihn seine Freunde gerettet und es ist alles nochmal gut gegangen. Das nächste Mal wird er achtsamer sein, versprach er zum Schluss.

Anschließend gab es für die Kinder neue Spielsachen für den Garten – Besen, Sandspielzeug, Eimer, Becherlupen. Nun macht das Draußen Spielen noch mehr Spaß!

Zum Abschluss fand ein großer Luftballonweitflug statt. Gespannt schauten die Kinder den 200 Luftballons nach. Welcher wird wohl



am weitesten fliegen? Jeder Ballon trug eine Adresse, nun warten alle auf Post.

Soeben bekam Loris eine liebevoll gestaltete Rückmeldung mit Gummibärchen aus Chemnitz. Dort war sein Luftballon auf dem Gelände des VW-Motorenwerks gelandet, also hat er stattliche 25 km geschafft. Ob noch mehr Post kommt? Für den Gewinner gibt es noch eine Überraschung.

Als keine Luftballons mehr zu sehen waren, gab es Eis und Fruchtzwerge für die Kleinsten. Es war ein glücklicher Tag für uns alle. Ein herzliches Dankeschön auch an die Fa. Bahner & Schäfer GmbH Lugau, die das Fest mit einer Spende unterstützt haben.

*Das Erzieberteam*



## Rätsellecke

### Hallo Kinder,

wie ich merke, habt Ihr mit dem Erkennen der Tiere keine Probleme. Das Rätsel war auch recht einfach. Gesucht hatte ich den Marienkäfer, die Biene, die Spinne und die Maus.

#### Die Gewinner sind:

- |          |                |
|----------|----------------|
| 1. Platz | Kevin Schuster |
| 2. Platz | Marleen Kämpf  |
| 3. Platz | Niclas Pilz    |

**Herzlichen Glückwunsch!**



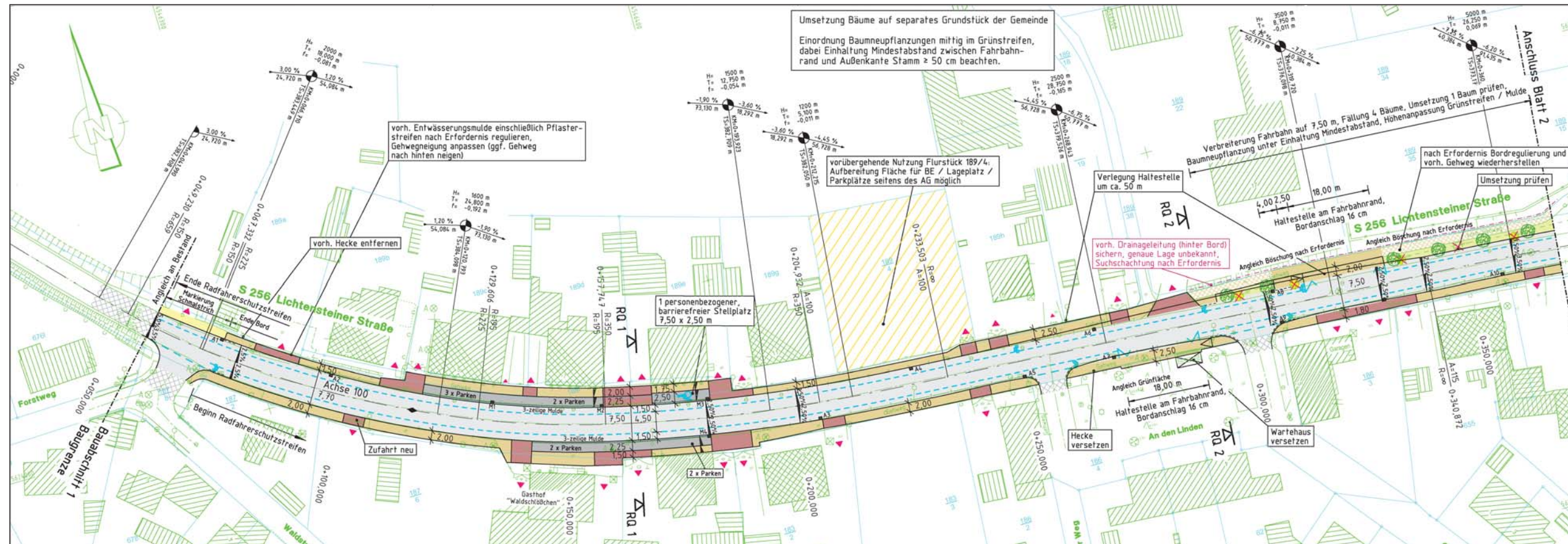
1. Ich pflück' es im Grase, dann steck' ich's in die Vase.
2. Hat ein rotes Mützchen auf weiße Punkte sind darauf.
3. Im Walde wächst es, erst grün, dann rot und rund.  
Wer es isst, kriegt einen blauen Mund.

Die Antworten schickt Ihr bitte bis spätestens **01. Juli 2015** an den Rätselfuchs.

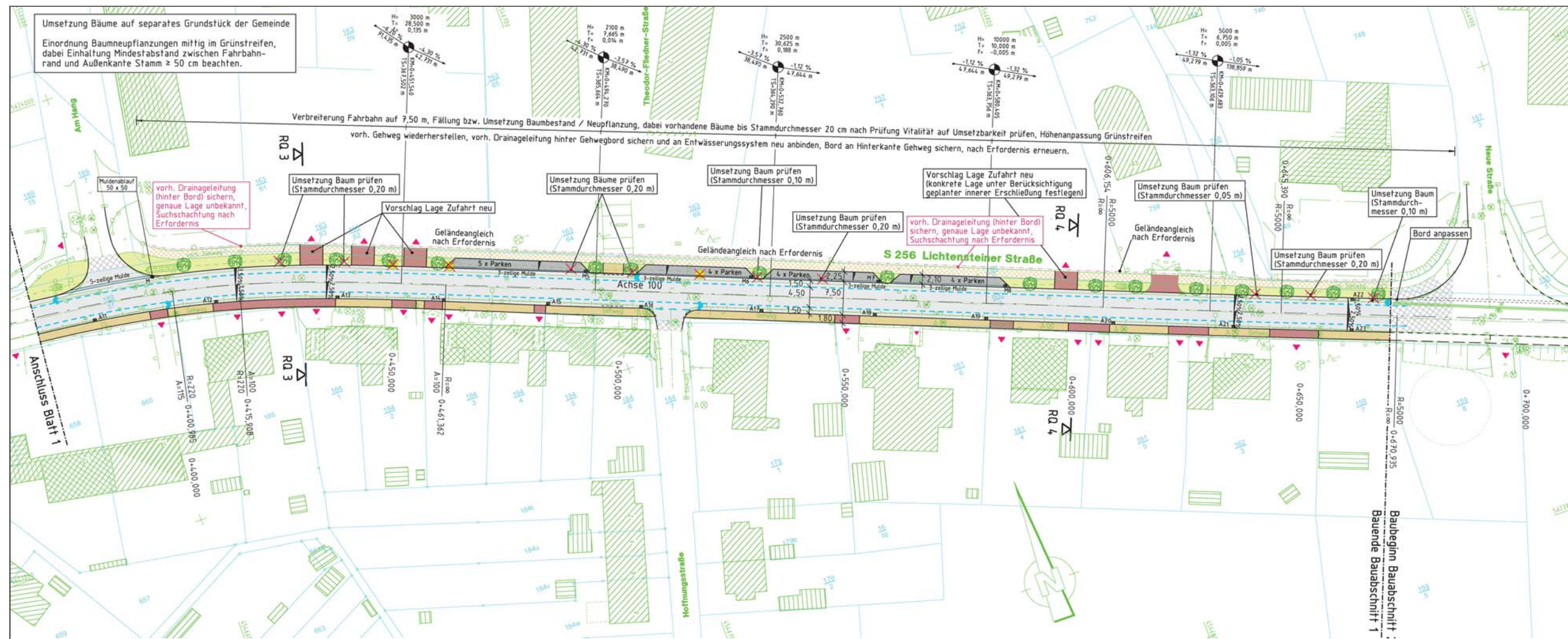
**Viel Spaß!**







Lageplan erster Teilabschnitt 2015/2016



## ZEICHENERKLÄRUNG

- gepl. Gehweg (Betonpflaster)
- Wiederherstellung vorh. Gehweg mit vorh. Betonpflaster
- Zufahrtbereich (Granitkleinpflaster), Bordanschlag 3 cm
- gepl. Parkstände (Asphaltbeton)
- gepl. Fahrbahn (Asphaltbeton)
- Angelegen an Bestand
- Grünstreifen / Rasenmulde
- gepl. Bordansenkung, Bordanschlag 3 cm
- Bankett angleichen
- 3-zellige Mulde, Kleinpflaster
- Wiederherst. Zufahrt bzw. Zugang mit Bordansenkung nach Erfordernis unter Wiederverwendung vorh. Material (in Abst. mit Eigentümer)
- gepl. Querneigung
- Baumfällung / Vorschlag Baumpflanzung
- geplanter Straßenablauf 30 x 50
- geplanter Muldenablauf 30 x 50
- gepl. Markierung Radfahrerschutzbereich
- vorb. Drainageleitung sichern
- Tiefpunkt
- Hochpunkt
- Nieigungsberechnung mit Angaben von Gefälle und Steigung in Prozent, Länge der Gefälle- (Steigungs-) Strecke, Maßstab und Station

- Hinweise:
- vorh. Kabel im Gehweg- bzw. Parkbereich nach Erfordernis verdrücken bzw. tiefer legen,
  - gepl. Maßnahmen an Straßenentwässerung siehe Koordinierter Leitungsplan (Anlage ...),
  - Vorh. Zäune und Mauern sichern!
  - vor Rückbau vorh. Straßenabläufe auf vorh. Anschlüsse prüfen, ggf. wieder neu anschließen,
  - bei Einordnung Straßenabläufe vorh. Leitungsbestand beachten, Suchschachtung und ggf. Sicherung,
  - nach Erfordernis entlang der Gebäude Kiesstreifen und Lichtschächte einordnen,
  - im Bereich der Baumpflanzbeete vorhandene Kabel (Telekom-, EIT-Kabel) in den Gehwegbereich verdrücken, Wurzelschutz,
  - ggf. vorhandene Regenentwässerung, die derzeit in den vorh. Graben entwässern, sind auf den Regenwasserkanal umzubinden.

Änderungen		Datum	Name	ggf.
Nr.				
Vorbereit.	S 256, Gehwegausbau und Fahrbahnerneuerung in Hohndorf, BA 1	Anlage:	3	
Vorbereitungs-	Gemeindeverwaltung Hohndorf	Blatt:	2	
Landkreis:	Erzgebirgskreis	Projektnr.-Nr.:	14.006.52	
Merkmal:	AUSFÜHRUNGSPLANUNG	Datum		
1500	Lageplan	entw.	03/2015	Fz
	Station 0+370 bis 0+700	gepl.	03/2015	Pa
		ggf.	03/2015	
Vorbereitungs-	Gemeindeverwaltung Hohndorf	Entwerfer/Verfasser:		
		Projekt - Controlling GmbH		
		Vorabzug		
		12.03.2015		
		Datum	Unterschrift	



## Schulnachrichten



### GLÜCK-AUF-SCHULE

*Schule mit Idee*



#### ■ Bühne frei

... hieß es schon vor einigen Wochen, als unsere Mädchen und Jungen die neue Bühne mit einem abwechslungsreichen Programm einweihen. Inzwischen hat Herr Kalwis als Bauherr der Bühne diese fachmännisch versiegelt und ein von unseren fleißigen Nähfrauen von den „Flinken Nadeln“ gefertigter Vorhang wird angebracht.

In wenigen Tagen findet in der Aula eine Informationsveranstaltung für die Eltern unserer zukünftigen Erstklässler statt. Dann wird die Bühne fertig zu bestaunen sein.

Es soll auch hier ein Dankeschön ausgesprochen werden – an Herrn Kalwis, als ausführender Tischler, an die Nähfrauen und natürlich an den Förderverein für die Finanzierung der Bühne.

*Das Team der Grundschule*



#### ■ Die Wiese entdecken –

### Grundschülerinnen in Hohndorf führen eine Exkursion durch



Wozu in die Ferne schweifen?! Viel Wissenswertes und Interessantes gibt es ebenso direkt vor der Haustür zu entdecken. Dies durften die Grundschüler der 3. Klasse der Glück-Auf-Schule, Grundschule in Hohndorf, im Rahmen einer fachkundigen Exkursion am 13. Mai erfahren. Die Naturpädagogin Mandy Polster aus Callenberg leitete den „wissenschaftlichen“ Ausflug der Kinder, welcher als außerschulischer Lernort den Sachkundeunterricht der Fachlehrerin ergänzt. Ziel war es, die biologische Vielfalt der Flora und Fauna

einer heimischen Blumenwiese kennen zu lernen und ihren mannigfaltigen Nutzen für den Menschen zu entdecken.

So wurden essbare und heilende Kräuter wie Löwenzahn, Wege- rich und Brennnessel gesammelt, verschiedene Insekten mit einer Becherlupe untersucht und bestimmt. Die Kinder konnten zudem mit den natürlichen Substanzen der Pflanzen und Erden experimentieren sowie kreative Farbgestaltungen entwerfen. Das Malen mit Blütenblättern, Stängeln und Humus machte nicht nur Spaß, auch gelangen den Kindern wirklich ungewöhnliche Exponate. Diese 3-stündige Veranstaltung wird regelmäßig in der 3. Klasse durchgeführt. Frau Polster betreut zudem als Expertin auch Exkursionen zum Teich und in den Wald.

*Thilo Moritz*

#### ■ Schachmatt

Im Mai konnten sich unsere Kinder über ein weiteres Spielangebot in der Grundschule freuen. Schon seit dem vorletzten Jahr ist ein Schach- bzw. Damebrett auf dem Schulhof aufgezeichnet. Im Mai übergab Herr Illing die von ihm gefertigten Schachfiguren an die Kinder. Die Figuren können mit wenigen Handgriffen zu Da-

mesteinen umfunktioniert werden. Nun heißt es fleißig üben, damit wir bald sehen können, wer die Spielzüge am besten beherrscht. Ein Dankeschön sagen wir an dieser Stelle an Herrn Illing für seine Arbeit und unserem Förderverein für die Finanzierung dieses Projektes.

*Das Team der Grundschule*





## Kirchliche Nachrichten

### ■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

#### Sonntag, 14.06. – 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest  
anschließend Mittelaltermarkt rund um die Kirche

#### Sonntag, 21.06. – 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl  
und Taufgedächtnis gleichzeitig Kindergottesdienst

#### Mittwoch, 24.06. – Johannistag

19.00 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof  
(bei ungünstigem Wetter in der Friedhofskapelle)

#### Samstag, 27.06.

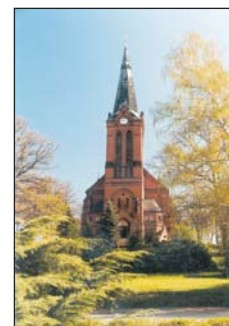
19.30 Uhr Lobpreis-Gottesdienst

#### Sonntag, 05.07. – 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem  
Abendmahl gleichzeitig  
Kindergottesdienst

#### Sonntag, 12.07. – 6. Sonntag nach Trinitatis

8.45 Uhr Gottesdienst



### ■ Baubeginn an der Hohndorfer Kirche

Die Hohndorfer Kirche ist eingerüstet und eine riesige Bautafel kündigt von dem Gesamtprojekt. Gleich zwei unterschiedlich geförderte Bauabschnitte sollen in diesem Jahr realisiert werden:

- 1.) Sanierung des Turmes und der Seiteneingänge und
- 2.) die Erneuerung der Treppenanlage.

Im 1. Bauabschnitt, gefördert durch Bund, Land Sachsen und Landeskirche, wird die schadhafte Verklinkerung im Turm- und Seiteneingangsbereich saniert. Rein äußerlich sind diese Schäden kaum wahrzunehmen, aus der Nähe aber sieht man die Schäden, die zu Wassereintrich führten und teilweise durch lockere Steine eine Gefahr darstellten.

Vor allem in allen Sims- und Kantenbereichen, an Vorsprüngen, Dachschrägen und Zinnen sind erhebliche Schäden entstanden, die nun fachmännisch behoben werden. Eine besondere Herausforderung besteht darin, Ziegel und Formsteine in entsprechender Größe, Farbe und Glasur neu fertigen zu lassen, die dem Originalmaterial entspricht.

Bei dem gesamten Bauprojekt sind alle denkmalpflegerischen Anforderungen zu erfüllen.

Wir hoffen auf ein gutes Gelingen.

### ■ Völlig daneben!

„Der Fred hat sich ja mal wieder völlig daneben benommen“, klagt Susi ihrer Freundin auf dem Nachhauseweg, weil sie sich für sein Verhalten schämt.

„Kurz daneben ist auch vorbei“, kommentiert der Sportreporter bissig den Fehlschuss beim Biathlon...

Daneben, am Ziel vorbei, Chance vertan – das sind so bittere Wahrheiten, wenn jemand keinen Treffer gelandet hat.

Daneben! Vorbei! – das riefen auch die Soldaten der Antike, wenn sie beim Bogenschießen das Ziel nicht trafen. Im Altgriechischen hieß das „HAMARTIA“. Und dieses Wort steht auch mehrfach in der Bibel. Martin Luther hat es mit „Sünde“ übersetzt.

Sünde heißt also nichts anderes als Zielverfehlung. An Gott vorbei. Am Leben vorbei. Am Sinn des Lebens vorbei...

Viele merkwürdige Auslegungen für das Wort „Sünde“ sind im Laufe der Jahrhunderte geprägt worden und eine riesengroße Sündenangst ist bei den Menschen vergangener Tage geschürt worden.

„Wir sind allzumal Sünder“ hat Martin Luther festgestellt. Das heißt, dass wir Menschen keine perfekten Wesen sind, die stets und ständig das Ziel treffen, sondern immer mal wieder dane-

benschießen. Immer wieder. Jeden Tag neu. Die Frage ist aber, wie wir damit umgehen.

Ist es uns egal, wie wir leben, ob wir unser Lebensziel treffen – oder nicht?

Für einen Fußballer ist es ein Unding, den Fußball nur lustig hin und her zu schießen: er will Tore schießen – er will treffen! Und wenn er auch zehn Mal vorbei schießt: sein Ziel ist und bleibt es, Tore zu schießen!

Und wenn wir in unserem Lebensalltag auch immer wieder neu an Gott vorbei, am Leben vorbei, am Lebensziel vorbei leben und dieses und jenes tun, was man nur als „Sünde“ bezeichnen kann, dann bleibt es doch unser Bestreben, nicht am Ziel vorbei zu leben.

Wahrscheinlich wird es uns dann auch leid tun, wenn wir uns daneben benommen haben (und vielleicht wie beim Biathlon eine Strafrunde drehen müssen).

Luther, der das Sündig-Sein als menschliches Merkmal beschrieben hat, empfiehlt übrigens auch, keine Angst vor der Sünde zu haben, sondern frohgemut sein Tagewerk zu tun. Auch wenn hier und da etwas danebengeht, im Vertrauen auf Gott leben – und natürlich mit Mut und Eifer versuchen, das Ziel zu treffen!

*Andreas Merkel*



## „Marsch des Lebens“ – auch in Hohndorf Erinnern – Vergebung suchen – Versöhnen – Ein Zeichen setzen



Manchmal werden uns mitten im Alltag Anliegen aufs Herz gelegt, deren Bearbeitung tiefgründige Auswirkungen haben. Wunde, unbequeme Themen fordern unsere Auseinandersetzung. Dabei laufen Fäden zusammen, verdichten sich, Herzensanliegen Einzelner verschmelzen zu Bewegungen.

So eine Bewegung ist der „Marsch des Lebens“. Sie nahm 2007 in der Freien Evangelischen TOS-Gemeinde Tübingen ihren Anfang. Seitdem hat sie in 14 Nationen und über 100 Orten zehntausende Menschen erreicht.

Die „Märsche des Lebens“ sind Gedenk- und Gebetsmärsche und werden auf den Strecken der ehemaligen Todesmärsche veranstaltet. Anliegen ist, an die schrecklichen Ereignisse des Holocaust zu erinnern, die „Decke des Schweigens“ über den Familien, Gemeinden und Orten zu brechen und damit dunkle Vergangenheit aufzuarbeiten. Sie geben den Opfern eine Stimme. Zugleich sind sie ein Beitrag zur Versöhnung sowie ein öffentliches Bekenntnis gegen Judenhass und Antisemitismus.

Die Marschrichtung verläuft entgegengesetzt den Todesmärschen und symbolisiert somit Umkehr.

Auch in unserer Kirchgemeinde bewegen uns diese Anliegen seit Längerem. Bereits 2008 haben wir uns in Vorbereitung auf den 70.

Jahrestag der Reichskristallnacht mit diesem dunklen Kapitel beschäftigt und Verstrickungen mit der national-sozialistischen Ideologie aufgearbeitet. Dabei recherchierten wir auch, dass durch Hohndorf mindestens drei Todesmärsche verlaufen sind. Bei Versöhnungsreisen in Auschwitz oder Handwerker- und Freundschaftsreisen in Israel gab es Begegnungen zwischen Gemeindegliedern und Holocaustüberlebenden. Dankbar konnten wir dabei neuen Segen erfahren. Seit 2010 leuchtet in unserem Gotteshaus eine Menora.

Im Blick auf 70 Jahre Ende der Nazidiktatur und der Todesmärsche, war es für uns als Gemeinde dran, sich an der Bewegung „Marsch des Lebens“ zu beteiligen. Mit frohem Erstaunen stießen wir in vielen umliegenden Gemeinden auf Gleichgesinnte. So entwickelte sich nach anderthalbjähriger Vorbereitung der „Marsch des Lebens - südlich um Chemnitz“ zu einem großen Ereignis mit bemerkenswerter Resonanz. Insgesamt sieben Teilstrecken liefen sternförmig auf Burkhardtsdorf zu, wo in der FarmArena eine zentrale Veranstaltung stattfand. Eine Teilstrecke verlief dabei von Hohndorf nach Erlbach-Kirchberg.

Am 10. Mai war es soweit. Zum Abschluss des Rogate-Gottesdienstes (Rogate = Gebet), welcher inhaltlich die Anliegen der Bewe-







gung „Marsch des Lebens“ aufgegriffen hatte, sammelten sich die Teilnehmer auf dem Altarplatz und starteten mit dem Banner und den Fahnen von Deutschland und Israel zum Gedenk- und Gebetsmarsch. Über 70 Christen und engagierte Bürger, vom Kleinkind bis über 80 Jahre, waren dabei. Auch Vertreter der Kommunalpolitik aus den betroffenen Orten nahmen teil und stellten sich mit kurzen Statements hinter die Aktion – so auch unser Bürgermeister Matthias Groschwitz.

An mehreren Stationen wurde Halt gemacht, an das schreckliche Zeitgeschehen erinnert, der Psalm 102 gebetet und ein Liedversungen.

Auf dem Friedhof Erlbach-Kirchberg fand unsere Teilstrecke am Grab von sechs Todesmarsch-Opfern seinen Abschluss. Vertreter der einzelnen Generationen legten weiße Rosen nieder. Dann knieten sich alle Teilnehmer und sprachen ein Bußgebet ... Die Höhenlage des Friedhofes gewährte einen Blick zurück auf die Hohndorfer Kirche. Christian spielte mit der Trompete ein jüdisches Segenslied. Alttestamentliche Worte des Propheten Jesaja wurden plötzlich hochaktuell: Die Kinder deiner Unterdrücker werden gebückt kommen und sich dir vor die Füße werfen. Sie werden dich „Stadt des Herrn“ und „Zion des Heiligen Israels“ nennen, Jesaja 60,14. Es war zu ahnen, wie Gegenwärtiges in die Heilgeschichte Gottes einmündet.

Ein Teil der Teilnehmer fuhr anschließend mit drei Kleinbussen nach Burkhardtsdorf weiter. Es war ein großes Erlebnis, wie dort viele hundert Gleichgesinnte der verschiedenen Teilstrecken auf-



einander trafen und die große EurofarmArena füllten. Im Eingangsbereich legte jeder Teilnehmer symbolisch eine weiße Rose auf einen großen Davidstern.

Mit einer zentralen Gedenkveranstaltung, auf der Vertreter der Täter- und Opfergeneration zu Wort kamen und sich versöhnend die Hand reichten und einem anschließenden „Fest des Lebens“ mit einer deutsch-polnisch-jüdischen Lobpreisband und der Tanzgruppe der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, fand dieser beeindruckende Tag seinen Abschluss. Einen herzlichen Dank an alle, die diesen Tag mit bewegt haben.

*Sylvia Tiesies*

## ■ Himmelfahrtscamp der King Scouts Hohndorf



„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen...

Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingeh, euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin.“ Johannes 14.2

Am Donnerstag trafen sich die King Scouts auf ihrem Hohndorfer Gelände an der Rudolf-Breitscheid-Straße. Mit den Vorbereitungen, wie dem Einrichten von Waschplatz, Koch- und Feuerstelle sowie dem Aufstellen der Kothlen und des gewissen Örtchens ging es los.

Nachtwanderung, Spiele und Gemeinschaft ließen die Zeit verflie-

gen. Höhepunkt war der Besuch der Bräunsdorfer Pfadfinder, die in Rödlitz ihr Camp durchführten.

Gemeinsam wurde gesungen, gegessen und nachgedacht. Am Sonnabendnachmittag ging die gute, gemeinsame Zeit zu Ende. Wir haben uns wohlgefühlt auf unserem Hohndorfer Gelände. Danke an alle Hohndorfer dafür.

Wollt ihr mit dabei sein? Kommt zu uns oder sprecht uns an. Kerstin und Steffen Erler, Hohndorf, Tel. 037204-88248

*Steffen Tiesies, King Scouts Hohndorf*





## Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



- |            |           |  |
|------------|-----------|--|
| Donnerstag | 19:00 Uhr | Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf |
| Mittwoch   | 19:00 Uhr | Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein     |
| Sonntag    | 09:30 Uhr | Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf      |
| Sonntag    | 17:00 Uhr | Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein          |
- 14.06. – Bayerischer Rundfunk (B2 „Positionen“) 6.30 Uhr bis 6.45 Uhr  
Thema: Die Taufe – eine Voraussetzung für Gottes Freundschaft?
  - 12.07. – Bayerischer Rundfunk (B2 „Positionen“) 6.45 Uhr bis 7.00 Uhr  
Thema: Sind Bibel und Wissenschaft vereinbar?



### Wie ist es um das Vertrauen in die Bibel bestellt?

Viele denken ja, sie sei überholt und wissenschaftlich ungenau.

### Wie denken Sie darüber?

Ein interessantes Beispiel für eine wissenschaftliche Aussage finden wir in der Bibel in Hiob 26 Vers 7: *Er spannt den Norden aus über dem leeren Raum, hängt die Erde auf an nichts.* In dieser Zeitschrift wird untersucht, wie Wissenschaft und Bibel zusammenpassen und sich ergänzen. Auf der Rückseite findet man zwei Kurzartikel, die jede Familie heute ansprechen:

### Was macht gute Eltern aus?

einige Aspekte:

- gute Eltern lieben und loben ihre Kinder, sowie Gott seinen Sohn gelobt hat (lesen Sie bitte Matthäus 3Vers17 – Siehe! Da kam auch eine Stimme aus den Himmeln, welche sprach: „Dieser ist mein Sohn, der geliebte, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“)
- wichtig ist auch, dass Eltern die Gefühle ihrer Kinder ernst nehmen



Teilen das macht Spaß

### Was brauchen Kinder?

- Eltern haben das Recht, Regeln aufzustellen
- das Wichtigste, was man seinen Kindern mitgeben kann, ist die Liebe zu Gott, dann werden sie sich auch richtig verhalten, wenn ihre Eltern nicht in der Nähe sind (dazu 5. Mose 6 Vers 5-7 – *Und du sollst Jehova, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele und deiner ganzen Tatkraft. Und es soll sich erweisen, dass diese Worte, die ich dir heute gebiete, auf deinem Herzen sind; und du sollst sie deinem Sohn einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst und wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.*)

Diesen Artikel finden Sie auch auf [www.jw.org](http://www.jw.org) – Publikationen / Zeitschriften zum online lesen und kostenlosem Download. Außerdem finden Sie unter Bibel & Praxis – Kinder diese kleinen Videos von Philipp und Sophia sowie Mitmachen-Seiten.

Mit freundlichen Grüßen André Preischel

### Leser schreiben dem



## ■ MITTWOCH – 06. JUNI 1990: Einer meiner bisher erinnerungswürdigsten Tage !

Eine Vielzahl Hohndorfer Mitbürger wird bestenfalls stutzen und dann vielleicht versuchen, nachzurechnen, denn wir befinden uns in einer „jubiläumsträchtigen“ Zeitspanne. Trotzdem vermute ich stark, es wird auf Anhieb nicht einfach, obwohl das Datum aktuell gerade Geburtstag feiert.

Um es abkürzend zu erleichtern, der Ausgangspunkt war einen Monat früher und fand mit den ersten freien Wahlen am 06. Mai 1990 statt. Am besagten Mittwoch fand nun im Hohndorfer „Kulturhaus“ die öffentliche konstituierende Gemeindevertreter-sitzung statt.

Als Wahlleiter für diese erste freie Wahl, gab Herr Vieweg zuerst das endgültige Wahlergebnis der Kommunalwahl vom 06. Mai für Hohndorf bekannt, beglückwünschte die gewählten Gemeindevertreter und wünschte viel Erfolg.

Danach begann „mein Auftritt“. Als an Jahren ältester gewählter Gemeinderat, hatte ich als „Alterspräsident“ zu fungieren. Heute hört sich das selbstverständlich und „harmlos“ an, damals sah das anders aus, denn ich war bisher mit derartigen kommunal-politischen Aufgaben nicht in Berührung gekommen.

Um es kurz zu machen, ich entband die Wahlkommission von ihrer Tätigkeit mit Dank. Brachte die Wahl des neuen Bürgermeisters (damals ein wichtiger Fakt, da noch keine eigenständige Wahl) mit allen Formalitäten über die Runden und „machte quasi“ Manfred Heiland zum ersten frei gewählten Ortsoberrhaupt.

Die nachfolgende Wahl der Pflichtausschüsse war dann schon fast „Routine“ und auch alles, was noch dazu gehörte. Jedenfalls gab es keine offiziellen Beanstandungen, im Gegenteil, die anwesenden Gäste aus Aulendorf in Baden-Württemberg fanden lobende Worte für unsere offensichtlich insgesamt recht „reibungslose“ Abwicklung aller Formalitäten.

Soweit ich noch irgendwelche darüber hinausgehende Einzelheiten in Erinnerung habe, weiß ich, dass ich am Ende völlig durchgeschwitzt war und von mir unbewusst beeindruckt schien, alles überstanden zu haben – daher „de fakto“ auch heute noch einer meiner . . .

*Klaus-Dieter Hoffmann, freigewählter GMR der „1.Stunde“ und als an „Jahren ältester“ bis zum freiwilligen Ausscheiden „AP“*



## Wetterrückblick für Hohndorf

Der letzte Frühlingstag ist nun mit dem Mai gegangen und nun ist es wieder einmal Zeit, auf das Wetter der vergangenen Monate zu schauen.

Der Januar war zu Beginn geprägt von einer Inversionswetterlage mit vergleichsweise milden Temperaturen, klarer Sicht und viel Wind. Am 11. besuchte uns das Orkantief Felix. Mit Windböen bis 108 km/h und zweistelligen Plusgraden von mehr als 10 Grad in der Nacht, war es der Auftakt zu einer Serie von Sturmtiefs, welche bis in den April reichten. Bis zu Ostern waren mit „Niklas“ insgesamt neun Tiefdrucksysteme über uns hinweg gegangen. So war dann auch am 13.1. mit 11,2 °C das Monatsmaximum bei den Temperaturen erreicht.

Nach Felix meldete sich in der zweiten Monatshälfte der Winter zurück. Mit Eisregen, etwas Schnee und Nebel, welcher zu interessanten Gebilden aus Rauheis führten.

Der Wetterverlauf setzte sich im Februar unverändert fort. Noch einmal 4 Eistage konnten gezählt werden. Am 5. Februar wurde mit -7,5 °C die bislang kälteste Temperatur dieses Jahres aufgezeichnet. Zum Monatsende hin entwickelte der Februar bereits frühlingshafte Werte, so wurde am 27. eine Höchsttemperatur von 10,3 Grad gemessen! Geprägt von einer lange beständigen Hochdrucklage im Osten, brachte der März schönes, aber auch kühles Wetter. Die Monatstiefsttemperatur betrug -4,4 °C, die Höchsttemperatur 19,6 °C. Am 20. des Monats konnte man bei bestem Wetter ein Schauspiel ganz anderer Art erleben: eine Sonnenfinsternis. Ab ca. 8.30 begann sich der Mond vor die Sonne zu schieben und kurz vor 11 Uhr bedeckte er die Sonne zu ca. 75 %. Die Lichtstärke des Sonnenlichtes sank zum Höhepunkt der Finsternis auf 17.500 Lux, eine Stunde später erreichte sie mit einer Stärke von mehr als 40.000 Lux bereits schon wieder die Grenze des Messgerätes. Die Lichtstimmung war etwa wie kurz vor einem Gewitter, nur dass kein Wölkchen den Himmel trübte. Gleich danach



Regenbogen am 14. Januar

besuchte uns das Orkantief Mike, gefolgt von Niklas, welches zum Monatsende noch einmal den Winter zurückbrachte.

Zum Gründonnerstag, am 2. April, fielen bei Temperaturen knapp über 0 Grad, innerhalb von 4 Stunden 13 cm Schnee! Dies führte dazu, dass Hohndorf in der Liste der Unwetterereignisse der Unwetterzentrale erwähnt wurde. So war der Aprilanfang winterlicher, als die beiden Wintermonate zusammen. Die Temperaturkurve des Monats reichte von -3,2 bis aber trotzdem beachtlichen 23,6 Grad zum Ende.

Der Monat Mai zeigte sich eher von der kühleren Seite. Aber er blieb, was die Lufttemperatur betrifft, mit einem Minimum von 0,4 °C frostfrei (von Bodenfrost abgesehen). Am 12. gab es dann einen kleinen Lichtblick: mit 27,4 Grad konnte einer von zwei Sommertagen festgestellt werden. Insgesamt aber muss der Wetterverlauf des Frühjahres als kühl und ausgesprochen trocken bezeichnet werden.

A. Heinzig



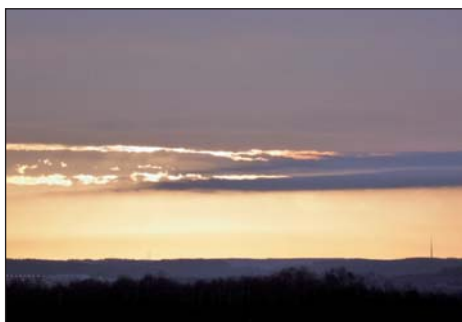
Das erste Bild der verdeckten Sonne um 8.50 Uhr



Verdeckte Sonne um 9.15 Uhr



Höhepunkt der Verdeckung



Sonnenaufgang im 16. Januar



Blick auf den verschneiten Katzenstein am 30. März



Hebung der Gewitterzelle am 9. Mai



## Vereinsnachrichten



### 15. JAHRESHAUPT- und WAHLVERSAMMLUNG des Schnitz- und Klöppelvereins Hohndorf e. V.

**ZEITPUNKT:** Samstag, 09.05.2015 / 9.30 Uhr  
**ORT:** Schnitzerheim Hohndorf  
**TEILNEHMER:** 29 Vereinmitglieder gem. Anwesenheitsliste

Vorbereitung und Einladung erfolgte satzungsgerecht, absolute Beschlussfähigkeit lag vor! Als Versammlungsleiter fungierte Frau Regine Siebdrath, als Wahlleiter Herr Peter Teichmann.

#### TAGESORDNUNG:

Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden

1. Begrüßung durch den Versammlungsleiter
2. Bestätigung der Tagesordnungsschwerpunkte
3. Rechenschaftsbericht für die Jahre 2013-2014-2015
4. Finanzbericht
5. Wahl der Leitung
6. Satzungsänderung
7. Sonstiges/Diskussion

Die bestätigte Tagesordnung wurde planmäßig unter Führung des Versammlungsleiters abgearbeitet.

Den Rechenschaftsbericht gab der Vorsitzende Herr Steinert, ein ausführlicher Finanzbericht lag vor.

Beide Berichte wurden im Ergebnis der Diskussion dazu bestätigt und damit wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder von ihrer Funktion entlastet.

Im Ergebnis der diesbezüglichen Diskussion im Vorstand hatten alle bisherigen Vorstandsmitglieder ihre Bereitschaft für eine erneute Kandidatur erklärt. Zusätzliche Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen bzw. meldeten sich trotz Anfrage nicht.

Durch Handzeichen der Anwesenden wurden alle vorgeschlagenen und kandidierenden Vereinsmitglieder ohne Gegenstimme gewählt, damit war der bisherige Vorstand statutengerecht erneut gewählt.

Im TOP 6 wurde eine Satzungsänderung behandelt, die auf Grund eines Schreibens des Finanzamtes Stollberg erforderlich wurde. Die Beanstandungen wurden beseitigt. Dabei wurde die überarbeitete Satzung in eine digitale Form gebracht.

Alle Vereinsmitglieder bestätigten durch Handzeichen einstimmig ihr Einverständnis mit der aktualisierten Satzung.

Abschließend wurde im letzten TOP vorrangig von Gunter Schmiedel ein aktuelles Konzept in verschiedenen Ausführungen für die anstehende Sanierung des Schnitzerheimes vorgestellt. Vom Bürgermeister Groschwitz gab es dazu Ausführungen zu einer möglichen Finanzierung.



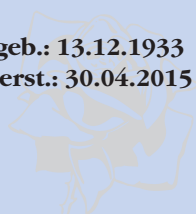
Eröffnung der Versammlung



neugewählter Vorstand



geb.: 13.12.1933  
 verst.: 30.04.2015



### SCHNITZER UND KLÖPPLER IM STILLEN GEDENKEN!

#### UNSER LANGJÄHRIGES VEREINSMITGLIED HELMUT FEIERABEND

hat uns leider verlassen – nachdem wir ihn auf seinem Weg zu seiner letzten Ruhestätte in Kuhschnappel zahlreich begleitet haben, soll er in unserer Mitte bleiben!

#### LIEBER HELMUT –

Wir werden DICH sehr vermissen, DU wirst uns sehr fehlen!  
 So typisch wollen wir DICH in steter Erinnerung behalten!  
 „in Memoriam“ und „Gut Kunst“

Deine Schnitz- und Klöppel-Freunde





## Hundesportverein Hohndorf e. V.

### ■ Hexenspuk auf dem Hundeplatz

Wie in jedem Jahr, luden die Hundesportfreunde Hohndorf am 30.04.2015 zum Hexenfeuer auf die Rudolf-Breitscheid-Halde ein. Bei durchwachsenem Wetter kamen ab ca. 18.00 Uhr Anwohner, Bekannte und Neugierige auf den Hundeplatz, um die Walpurgisnacht zu feiern. Die Vereinsmitglieder sorgten mit lecker Gegrilltem, Fischbrötchen und „Speckfettbemmen“ für das leibliche Wohl. In diesem Zusammenhang möchten wir uns erneut bei Frau Doris Haindl bedanken, welche in liebevoller Heimarbeit das Speckfett gefertigt hatte. Der Verein bedankt sich außerdem für die zahlreichen Abgaben von Schnittgut, wodurch ein großes Feuer aufgebaut werden konnte. Die Hundesportfreunde bereiten sich nun auf den Besuch der Partnergemeinde Kronau vor, welche im August zum 24. Vergleichskampf anreisen wird. Bis dahin möchten die Mitglieder in Eigenleistung eine neue Wasserleitung vom Vereinsheim zum Zeltplatz verlegen, da bisher eine reibungsloser Ablauf nicht immer gewährleistet war. Außerdem sollen neue Lichtmasten aufgestellt werden, um für den Winter bessere Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Das Duell der beiden Vereine findet am 15. August statt. Über zahlreiche Besucher würden wir uns sehr freuen. Zu den Trainingszeiten, mittwochs von 16:00 bis 20:00 Uhr und sonntags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, stehen die Vereinsmitglieder gern für Fragen zur Hundeausbildung und- weiterbildung zur Verfügung.



## ■ Chorgemeinschaft Harmonie gibt 1. Rathauskonzert

Am Muttertag, dem 10.05.2015, fand im Rathaussaal der Gemeinde Hohndorf das 1. Hohndorfer Rathauskonzert statt.



Ein stimmungsvoller und vor allem frühlingshafter Nachmittag sollte es werden.

Erst Mitte April hatte sich unser Chor dazu entschlossen, einmal

ein Konzert in einem anderen Rahmen zu geben. Wir danken daher der Gemeinde Hohndorf bei der schnellen Realisierung.

Für alle Sängerinnen und Sänger uns auch für unsere Chorleiterin wurde es ein schönes und auch erfolgreiches Konzert.

Circa 28 musikbegeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer fanden an diesem Nachmittag den Weg nach Hohndorf. Es erklangen bekannte aber auch unbekannte Frühlingsmelodien, welche allen Freude bereiteten. Weiterhin bereicherten Jimmy und Kim, zwei Kinder aus der Kita Rappelkiste mit ihren Gedichten unser Konzert.

Auch der Auftritt von Paul Steiert, dem Sohn unserer Chorleiterin, an der Gitarre sowie mit der Flöte begeisterte uns. Hierfür möchten wir natürlich noch einmal Danke sagen.

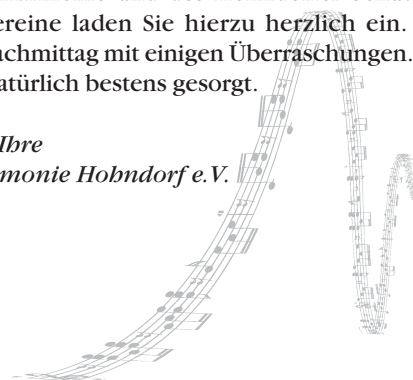
Nach knapp 60 Minuten und einem sehr herzlichen Applaus durch unsere Gäste konnten wir das 1. Hohndorfer Rathauskonzert als Erfolg verbuchen.

Wir hoffen natürlich, dass wir wieder die Möglichkeit erhalten, weitere Hohndorfer Rathauskonzerte zu gestalten.

Zum Schluss möchten wir Sie gerne noch auf zwei Termine hinweisen.

Am **26.06.2015 ab 16.00 Uhr** singt Ihre Chorgemeinschaft Harmonie auf der Landesgartenschau Oelsnitz. Und am **27.06.2015 findet nachmittags der Tag der offenen Tür** im Vereinsheim der Chorgemeinschaft Harmonie und des Hohndorfer Schützenvereins statt. Beide Vereine laden Sie hierzu herzlich ein. Genießen einen bunten Nachmittag mit einigen Überraschungen. Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt.

*Es grüßt Sie herzlichst Ihre  
Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V.*



Anzeigen



## Sonstiges



### Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge  
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge  
Tel. 037298 / 93 94-0, [www.bergbaumuseum-oelsnitz.de](http://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de)

### Exkursion durchs Revier

als Busrundfahrt am Samstag, 13. Juni 2015, 11 bis 17 Uhr

### 2. Bergbau- und Mineralienbörse

in der Umformerhalle des Museums am 21.06.15,  
10 bis 17 Uhr

### „Steine erzählen Geschichten“

Familienerlebnisführung am 21. Juni 2015, 14.30 Uhr

## Deutsches Rotes Kreuz

### Auch Ferienzeit ist Blutspendezeit:

DRK-Blutspendedienst bittet um Blutspenden in den Sommermonaten



Eine Krankheit macht auch zur Ferienzeit keine Pause – eine Blutspende beim DRK hat deshalb immer Saison. Schwerkranke Patienten sind auch dann auf (über)lebenswichtige Präparate aus Spenderblut angewiesen, wenn gesunde Menschen verreisen

oder ihre Freizeit in der Sonne verbringen. Deshalb wird jede einzelne Spende dringend benötigt, um die Versorgung der regionalen Kliniken sicherzustellen, denn Blut ist nicht künstlich herstellbar und nur begrenzt haltbar.

Neue Blutspender belohnt der DRK-Blutspendedienst im Juli mit einer kleinen Aufmerksamkeit: Sie erhalten ein praktisches Fahrradset für ihre erste Blutspende.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht am Freitag, dem 17.07.2015, von 14:30 bis 19:00 Uhr in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18

## Veranstaltungen der Landesgartenschau



- **Mittwoch, 10.06.2015**, 16.30–18.00 Uhr Oelsnitzer Kultursommer – „Erzgebirgsduo H & K“ Karl-Heinz Laubinger, Heike Eva Weiß, Musikschüler
- **Samstag, 13.06.2015**, 12.00–17.30 Uhr „Musik airleben – im Rahmen der Landesgartenschau“ – Mittelsächsischer Kultursommer e.V.; 12.00 Uhr Begrüßung und gemeinsamer Gesang aller Chöre – Gesang mit dem Sächsischen Barden und Akkordionbegleitung von Ursula Barz; 13.00–15.00 Uhr Singen im Gelände der Gartenschau, 15.30 Uhr Matthias Brade Begrüßung auf der Bühne, 15.35 Uhr Volkschor „Frisch-Auf Niederwürschnitz“, 15.45 Uhr Gemeinsamer Gesang aller Chöre, 16.15 Uhr Gruppe „Vielstimmig“, 16.30 Uhr Gemeinsamer Gesang der gemischten Chöre, 16.50 Uhr Männerchor
- **Sonntag, 14.06.2015, Tag des Gartens**, 10.30–12.00 Uhr Rockband „Change“ Lugau Michael Förster, 15.00 Uhr SK5 – die zweitbeste Band der Welt – Top 40 Hits der letzten Jahrzehnte
- **Mittwoch, 17.06.2015**, 15.00–17.00 Uhr Big-Band der Bundeswehr
- **Samstag, 20.06.2015**, 19. Sächsischer Familientag, 10.30–12.00 Uhr Veranstaltung des Gymnasiums Lichtenstein „Prof. Dr. Max Schneider“; 14.00–16.00 Uhr Veranstaltung der Neuapostolischen Kirche mit Chor und Orchester – „Freuet euch der schönen Erde“
- **Sonntag, 21.06.2015**, 10.00–11.30 Uhr Gemeindetag der Evangel.-Freikirchlichen Gemeinde mit Chor Prediger: Lutz Scheufler; 14.00–15.30 Uhr Konzert mit dem Trio „Scheufler & Scheufler“ – Folk – Balladen – Blues; 14.00–15.30 Uhr Kinderprogramm im Bereich des grünen Klassenzimmers
- **Montag, 22.06. bis Sonntag, 28.06.**, Holzbildhauersymposium „exponaRt“ 2. Teil im LGS-Gelände – Jesko Lange (Zschorlau) – Ronny Tschierske (Gever)
- **Mittwoch, 24.06.2015**, 16.00–18.00 Uhr Oelsnitzer Kultursommer „Water Tower Jazzband“ – Stimmungsvolle Dixielandmusik
- **Freitag, 26.06.2015**, 16.00–17.00 Uhr, Chorgemeinschaft „Harmonie“
- **Samstag, 27.06.2015**, 11.00–12.30 Uhr Bigband des Konservatorium Dresden; 17.00 Uhr Konzert Gospelprojekt „sing & see“
- **Sonntag, 28.06.2015, Friedhofsgärtnertag**, Jugendblasorchester Zwickau e.V.; 10.30–11.15 Uhr Präsentation der Kücken; 11.30–12.30 Uhr Scheffelberger Musikanten; 13.30–13.45 Uhr Jugendorchester; 14.30–16.00 Uhr Sinfonisches Orchester
- **Montag, 29.06. bis Sonntag, 05.07.**, Holzbildhauersymposium „exponaRt“ 2. Teil im LGS-Gelände – Tillmann Röhner (Dennheritz), Friedhelm Schelter (Königswalde)
- **Samstag, 04.07.2015, Praxistag f. Geflügel-, Rasse- und Spezialgeflügel**, 14.00–16.00 Uhr 21. Landesbegegnung „Schulen musizieren“ Ulf Firke; Beginn 11.00 Uhr in Kirche Hohndorf – gemeinsames Musizieren, anschließend im Gelände LGS und auf Bühne LGS
- **Sonntag, 05.07.2015**, 10.00–11.15 Uhr Handwerker Gottesdienst; 14.00 Uhr Beginn des musikalischen Programms der „Landesbühne Sachsen“ – abgestimmt auf Thema Rosen, Dirigent Hans-Peter Preu, Moderation: Michael König; 14.30 Uhr Rosentaufe „Eisprinzessin“; 15.00–16.00 Uhr Fortsetzung Konzertprogramm Landesbühne Sachsen